

Telefon: 0 233-49533
Telefax: 0 233-49544

Sozialreferat
Stadtjugendamt
Erziehungsangebote

**Grundsatzsachbearbeitung SoJA-14plus –
Darstellung der Effekte und Ziele**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10097

Bekanntgabe in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 19.09.2023
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Personalausstattung Grundsatz SoJA-14plus
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Darlegung Effekte und Ziele
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Fachverfahren SoJA-14plus
Ortsangabe	-/-

Grundsatzsachbearbeitung SoJA-14plus – Darstellung der Effekte und Ziele

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10097

Bekanntgabe in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 19.09.2023 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss „Personalausstattung der Operative WJH und Grundsatzsachbearbeitung SoJA-14plus“ der Vollversammlung (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12800) vom 24.10.2018 wurden zu der bereits bestehenden 1,0 VZÄ zusätzlich 0,5 VZÄ Grundsatz SoJA-14plus genehmigt. Da es sich um eine planerisch-konzeptionelle Stelle handelt, wurde das Sozialreferat beauftragt, dem Stadtrat drei Jahre nach Stellenbesetzung darzustellen, welche Effekte und Ziele tatsächlich erreicht wurden und ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzliche Stelle dauerhaft benötigt wird. Mit dieser Bekanntgabe wird die Notwendigkeit einer dauerhaften Stellenbesetzung dargelegt.

1 Anlass

Das Fachverfahren SoJA wurde im Zuge eines Projektes mit Beginn im Jahr 2012 sukzessive eingeführt. Es setzt sich dabei aus drei wesentlichen Komponenten zusammen:

- SoJA-14plus für die Wirtschaftliche Jugendhilfe
- SoJA-WebFM für die Pädagogik
- SoJA-KRISTALL für das Controlling

Mit der SoJA-Software steht den Anwendenden im Sozialreferat eine EDV-gestützte Fallverwaltung zur Verfügung, die für die Wirtschaftliche Jugendhilfe und die Pädagogik die jeweils fachlich benötigten Funktionalitäten zur Verfügung stellt und ein professionelles Reportingwerkzeug zum Controlling der wirtschaftlichen Jugendhilfe im Bereich der gesetzlichen Leistungen nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) bietet. Auch das Fachcontrolling der Bezirkssozialarbeit und der Vermittlungsstellen bzw. der Jugendgerichtshilfe/Jungen Erwachsenen/Leitstelle und der unbegleiteten Minderjährigen erfolgt über SoJA-KRISTALL.

Mit Beschluss „Personalausstattung der Operative WJH und Grundsatzsachbearbeitung SoJA-14Plus“ der Vollversammlung (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12800) vom 24.10.2018 wurden zu der bereits bestehenden 1,0 VZÄ zusätzlich 0,5 VZÄ Grundsatz SoJA-14plus genehmigt.

Der Bemessung der damals beantragten Stelle liegen im Wesentlichen strategische-konzeptionelle Aufgaben zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von SoJA-14plus zugrunde.

2 Ziele und Effekte

Die mit o. g. Beschluss genehmigte 0,5 VZÄ Grundsatz SoJA-14plus wurde am 05.08.2019 besetzt.

Die Grundsatzsachbearbeitung für SoJA-14plus bei der Produktsteuerung der Wirtschaftlichen Jugendhilfe stellt in fachlicher Hinsicht die Funktionsfähigkeit, Richtigkeit und Funktionalität des Fachverfahrens SoJA-14plus inklusive der wöchentlichen Zahläufe sicher. Sie fungiert als die notwendige Verbindung zwischen den fachlichen Standards der Produktsteuerung der WJH und den haushaltsrechtlichen Vorgaben der Stadtkämmerei, so dass ein fachlich und haushaltsrechtlich korrekter Betrieb gewährleistet ist. Dieser ist die Basis, um aussagekräftige Auswertungen und Statistiken für das Controlling zu ermöglichen.

Mit der 0,5 VZÄ Stelle konnte u. a. in den vergangenen drei Jahren erreicht werden, dass die Einnahmerückspielung aus dem SAP-PSCD-System der Stadtkasse in das Fachverfahren SoJA-14plus aufgesetzt und manuell durchgeführt werden konnte. Die Grundsatzsachbearbeitung für SoJA-14plus konzeptionierte zusammen mit GPAM und it@M von Sozialreferat und Stadtkasse die EDV-Schnittstelle für die Einspielung der Einnahmen von SAP/PSCD der Stadtkasse in das SoJA-14plus des Jugendamtes und gab es nach umfangreichen Testungen durch die vorgenannten Dienststellen zur Verwendung frei.

Ziel war, fehlerfreie Schnittstellendateien aus SAP/PSCD und eine fehlerfreie Übergabe an SoJA-14plus zu erhalten. Erst nach Abnahme der Projekt- und Pilotphase und der Erstellung eines Handlungsleitfadens konnte der laufende Prozess der Einspielung der fertigen, fehlerfreien Einzahlungsschnittstellen an die Zahllaufverantwortlichen in den laufenden Betrieb des wöchentlichen Zahllaufes übergeben werden.

Daraus ergibt sich der Effekt einer zeitnahen Abbildung des Einzahlungsstandes der Forderungen für die Sachbearbeitung der Wirtschaftlichen Jugendhilfe im eigenen Fachverfahren. Die tatsächlichen Einzahlungen müssen nicht mehr in jedem Einzelfall aus dem externen SAP-PSCD-System ermittelt und händisch in SoJA-14plus nacherfasst werden, sondern werden über den zentralen Zahllauf eingespielt. Es handelt sich hierbei um Einnahmen in Höhe von jährlich knapp 70 Mio. € (2022) und ca. 100.000 Buchungssätze.

Da es sich beim vorgenannten Verfahren um ein durch eine Schnittstellendatei unterstütztes manuelles Verfahren handelt, wird derzeit an der Umsetzung einer teilautomatisierten Variante gearbeitet. Damit wird der bisherige manuelle Aufwand bei der Überprüfung und Bereinigung der Schnittstellendatei verringert.

Des Weiteren wird an der Umsetzung eines Kostenerstattungsmoduls gearbeitet, das den Mitarbeiter*innen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe die Abrechnung von Kostenerstattungen z. B. gegenüber dem Bezirk Oberbayern aus dem SoJA-14plus-Konto heraus ermöglichen wird. Dadurch soll der Sachbearbeitung der händische Übertrag aus dem Konto in ein externes Formular erspart werden, bis hin zur Übergabe einer Tabelle oder Schnittstelle an den kostenerstattungspflichtigen Träger.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, dem Personal- und Organisationsreferat, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat, dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Bekanntgabe zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An das Sozialreferat, S-II-E/W
An den Migrationsbeirat
z. K.

Am